

„Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie...“

Entwicklung der Apothekenlandschaft in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Wer ein Medikament benötigt oder ein Rezept einlösen will, hält in der Regel nach diesem Symbol der meisten Apotheken Ausschau - das rote, gotische A mit einem weißen Arzneikelch und einer Schlange -, welches seit einem halben Jahrhundert als Markenkennzeichen patentiert ist.

Der Kelch und die Schlange als Attribute des römischen Heilgottes Aesculapius (deutsch: Äskulap) verweisen damit sinnbildlich auf die Gesundheit und Heilkunde sowie den Umgang des Apothekers mit den vielfältigen Giftstoffen.¹

Seit 10. Mai 1973 ist das Apotheken-A als Marke des Deutschen Apothekerverbands (DAV) unter der Registernummer 905219 beim Deutschen Patentamt in München eingetragen und juristisch geschützt.¹

Die Geschichte der öffentlichen Kennzeichnung von Apotheken reicht allerdings noch weiter zurück und wurde in zurückliegenden Jahrhunderten mit individuell geschaffenen Wahrzeichen praktiziert, die symbolisch den Namen der Apotheke oder auch den des Besitzers darstellten.

So verdeutlichten vor allem die Benennung nach Schutzpatronen, Tieren bzw. den gegebenen Rechts- oder Regionalverhältnissen, dem, der nicht lesen konnte, den Namen der Offizin.²

Offizin ist die „Werkstatt des Apothekers“. Der Begriff leitet sich von dem lateinischen Wort officina (Werkstatt) ab. Heute ist damit der Verkaufsraum der Apotheke gemeint.³

Der Ursprung der Rostocker Apothekengeschichte reicht bis in das 13. Jahrhundert zurück. So ist bereits für das Jahr 1260 die erste Erwähnung eines Rostocker "apotecarius" belegbar. Der mittelalterliche Apotheker betrieb jedoch keinen Arzneimittelhandel entsprechend unserer heutigen Vorstellung, mit der Bindung an einen festen Apothekenstandort. Zu dieser Zeit gab es spezialisierte Vertreter aus der Gruppe der Krämer (Krämer apothecarius), die Gewürze und Drogen verarbeiteten und damit handelten.

Eine erste namentliche Erwähnung einer örtlich niedergelassenen Apotheke in Rostock ist für das

Jahr 1542 datiert. Hierbei handelt es sich um die heute noch existierende, am Neuen Markt 13 gelegene „Ratsapotheke“, die bis zum Jahr 1698 mit der Gründung der „Hirsch-Apotheke“ ein Exklusivrecht innehatte.

Erst im Laufe des 19. Jahrhunderts mit den Gründungen der Löwen-Apotheke (1807), der Universitäts-Apotheke (1850), der Apotheke am Strom in Warnemünde (1853) und der Greif-Apotheke (1893) wuchs die Anzahl auf dem heutigen Territorium der Hanse- und Universitätsstadt Rostock auf insgesamt 6 Apotheken und verdoppelte sich mit den Gründungen weiterer Offizinen bis zu Beginn des 2. Weltkrieges nochmals.⁴

Zeittafel der Gründung von Apotheken

1542	Ratsapotheke
1698	Hirsch-Apotheke
1807	Löwen-Apotheke
1850	Universitäts-Apotheke
1853	Apotheke am Strom
1893	Greif-Apotheke
1914	Bismarck-Apotheke
1914	Fritz-Reuter-Apotheke
1930	Hansa-Apotheke
1933	Adler-Apotheke
1935	John-Brinckman-Apotheke
1937	St. Georg-Apotheke

Durch die zahlreichen Bombardierungen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, die einen Großteil der Gebäude zertrümmerten oder stark beschädigten, existierten mit der Stunde Null schließlich nur noch fünf funktionstüchtige Apotheken, welche sich zu diesem Zeitpunkt alle im Privatbesitz befanden.⁴

Mit dem Erlass der "Verordnung über die Neuregelung des Apothekenwesens" durch die Deutsche Wirtschaftskommission vom 22.06.1949 wurde die Rostocker Apothekenlandschaft abermals geprägt. Es wurde zwar das Parallelbestehen volkseigener und privater Apotheken legitimiert, ebnete damit aber grundsätzlich den Aufbau des staatlichen Apothekenwesens, sodass in Rostock bereits in den 1960er Jahren nur noch eine der örtlichen Apotheken privat betrieben wurde.^{5,6}

Anzahl der öffentlichen Apotheken im Bezirk Rostock und Rostock-Stadt in den Jahren 1955, 1960, 1965, 1970 und 1975

Jahr	Bezirk Rostock ¹				
	ins-gesamt ^{II}	darunter öffentliche Apotheken			
		ins-gesamt	davon		darunter
			staatlich	privat	Rostock-Stadt
1955	.	71	53	18	10
1960	70	67	58	9	11
1965	67	63	56	7	12
1970	67	61	54	7	12
1975	68	.	.	.	14

¹ Bezirk Rostock umfasste die vier Stadtkreise Rostock, Greifswald, Stralsund und Wismar sowie die zehn Kreise Bad Doberan, Greifswald, Grevesmühlen, Grimmen, Ribnitz-Damgarten, Rostock-Land, Rügen, Stralsund, Wismar-Land und Wolgast
^{II} Anzahl der öffentlichen Apotheken und Krankhausapotheken, aber ohne Berücksichtigung von Zweigapotheken bzw. Arzneimittel- ausgabestellen
 Datenquelle(n): Ausgaben der Statistischen Jahrbücher der Deutschen Demokratischen Republik, der Statistischen Jahrbücher Bezirk Rostock, der Statistischen Jahrbücher Stadt Rostock, der Statistischen Taschenbücher Stadt Rostock, Statistische Daten des Bezirkes Rostock nach Kreisen

Auf der Grundlage des Einigungsvertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik erfolgte schließlich die Einführung des bundesdeutschen Apothekenrechts in den neuen Bundesländern und folglich die Auflösung bzw. (erneute) Privatisierung von staatlich betriebenen Einrichtungen bis zum 30.06.1991.⁵

So lässt sich für das Jahr 1992 die Anzahl der öffentlichen Apotheken mit insgesamt 28 Offizinen beziffern, die sich über das Stadtgebiet, ausgenommen der Stadtbereiche Rostock-Heide, Gartenstadt/ Stadtweide, Biestow, Brinckmansdorf, Dierkow-Ost, Dierkow-West und Rostock-Ost, verteilen und deren regionale Struktur bis dato erhalten blieb.

Bei Betrachtung der Entwicklung der Gesamtzahl der öffentlichen Apotheken in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock wird deutlich, dass

insbesondere innerhalb der ersten fünf Jahre nach der Einführung der Privatisierung des Apothekenwesens eine Expansion stattfand. So lag deren Anzahl 1997 bei insgesamt 45 Apotheken (+60,7 Prozent). Die Folgejahre waren zwar durch zahlreiche Neugründungen (13) und Schließungen (13) gekennzeichnet,

Anzahl des Bestandes, der Gründungen und der Schließungen von öffentlichen Apotheken in den Stadtbereichen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock seit 1992

Stadtbereich	Anzahl der Apotheken							Veränderungen 1992 – 2021	
	1992	1997	2002	2007	2012	2017	2021	Gründungen	Schließungen
A Warnemünde	2	3	3	3	3	4	4	2	-
B Rostock-Heide	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C Lichtenhagen	1	2	2	2	1	1	1	1	1
D Groß Klein	1	3	3	2	2	2	2	2	1
E Lütten Klein	2	4	4	5	7	7	5	5	2
F Evershagen	1	2	3	3	3	3	3	2	-
G Schmarl	1	2	2	2	1	1	1	1	1
H Reutershagen	3	3	3	3	3	3	3	-	-
I Hansaviertel	2	2	2	2	2	2	2	-	-
J Gartenstadt/Stadtweide	-	-	-	-	-	-	-	-	-
K Kröpeliner-Tor-Vorstadt	3	5	6	6	7	7	7	5	1
L Südstadt	2	3	3	2	3	2	2	3	3
M Biestow	-	-	-	-	-	-	-	-	-
N Stadtmitte	6	10	10	11	12	10	10	8	4
O Brinckmansdorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-
P Dierkow-Neu	1	2	2	2	2	2	2	1	-
Q Dierkow-Ost	-	-	-	-	-	-	-	-	-
R Dierkow-West	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S Toitenwinkel	2	3	3	3	2	2	2	1	1
T Gehlsdorf	1	1	1	1	1	1	1	-	-
U Rostock-Ost	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rostock gesamt	28	45	47	47	49	47	45	31	14

die maximale Anzahl lag in den Jahren 2008 bzw. 2009 jedoch nur bei 51 Apotheken im Stadtgebiet.

Stadtgebiete mit den meisten Neuan-siedlungen von Apotheken waren dabei Lütten Klein (5), Kröpeliner-Tor-Vorstadt (5) sowie Stadt-

stellbar. Die Apothekendichte hat sich hier bis 2021 nahezu verdoppelt (1992: 24, 2021: 47). Dagegen ging die Apothekendichte anderer Stadtgebiete seitdem wieder zurück und pendelte sich in den Stadtgebieten Lichtenhagen und Südstadt bis zum Ende der Betrachtungsperiode sogar wieder auf dem Ausgangsniveau des Jahres 1992 ein (Lichtenhagen: 7, Südstadt: 13).

Anzahl der öffentlichen Apotheken je 100.000 Einwohner (Apothekendichte) in den Stadtgebieten der Hanse- und Universitätsstadt Rostock seit 1992

Stadtgebiet	Apothekendichte						
	1992	1997	2002	2007	2012	2017	2021
A Warnemünde	24	39	35	36	38	49	47
B Rostock-Heide	-	-	-	-	-	-	-
C Lichtenhagen	6	12	15	15	7	7	7
D Groß Klein	4	16	25	16	16	15	15
E Lütten Klein	8	19	22	29	41	41	30
F Evershagen	5	11	19	18	18	18	18
G Schmarl	7	18	25	27	12	11	12
H Reutershagen	14	16	16	16	17	17	17
I Hansaviertel	20	22	24	23	23	24	24
J Gartenstadt/Stadtweide	-	-	-	-	-	-	-
K Kröpeliner-Tor-Vorstadt	17	37	37	33	36	36	36
L Südstadt	13	21	22	14	20	13	13
M Biestow	-	-	-	-	-	-	-
N Stadtmitte	36	76	67	64	65	50	48
O Brinckmansdorf	-	-	-	-	-	-	-
P Dierkow-Neu	5	13	18	19	19	18	18
Q Dierkow-Ost	-	-	-	-	-	-	-
R Dierkow-West	-	-	-	-	-	-	-
S Toitenwinkel	11	16	21	23	15	14	13
T Gehlsdorf	38	42	30	27	25	21	20
U Rostock-Ost	-	-	-	-	-	-	-
Rostock gesamt	12	21	24	24	24	23	22

Dennoch hat sich die Versorgungssituation der Bevölkerung grundsätzlich verbessert, da die Anzahl der Einwohner je öffentliche Apotheke rückläufige Werte aufweist. So lässt sich für die gesamte Hanse- und Universitätsstadt Rostock feststellen, dass 1992 durchschnittlich rund 8.600 Einwohner auf eine Apotheke entfielen, während es 30 Jahre später nur noch circa 4.700 Personen waren.

Insbesondere die Stadtgebiete Groß Klein, Dierkow-Neu und Evershagen weisen deutliche Differenzen in ihrer Versorgungssituation im Zeitverlauf auf. Ursächlich dafür sind der erhebliche Rückgang der Bevölkerung und die Erweiterung des Apothekennetzes in diesen Stadtgebieten. Ein anderes Bild zeichnet sich dagegen im Stadtgebiet Gehlsdorf. Dieser Stadtgebiet ist der Einzige, in dem sich eine Verschlechterung der Versorgungssituation feststellen lässt. Durch den Anstieg der Bevölkerung im Stadtgebiet bei gleichbleibender Apothekenstruktur hat sich die Anzahl der zu versorgenden Einwohner hier fast verdoppelt (1992: 2.639, 2021: 5.100).

mitte (8). Der Stadtgebiet Stadtmitte war neben der Südstadt (3) aber auch gleichzeitig der Stadtgebiet mit der höchsten Anzahl an Schließungen in den vergangenen 30 Jahren (4). Dagegen waren die Stadtgebiete Reutershagen, Hansaviertel und Gehlsdorf überhaupt nicht von Neugründungen oder -schließungen betroffen.

Mit dem Wechsel des politischen Systems und der damit einhergehenden Privatisierung des Apothekenwesens bei zeitgleichem Rückgang der Einwohnerzahl hat die Anzahl öffentlicher Apotheken je 100.000 Einwohner in den 1990er Jahren deutlich zugenommen und setzte sich teilweise auch noch zu Beginn der 2000er Jahre fort.

Ab Mitte des ersten Jahrzehnts des beginnenden Jahrhunderts war dieser Trend allerdings nur noch für den Stadtgebiet Warnemünde fest-

stellbar. Die Apothekendichte hat sich hier bis 2021 nahezu verdoppelt (1992: 24, 2021: 47). Dagegen ging die Apothekendichte anderer Stadtgebiete seitdem wieder zurück und pendelte sich in den Stadtgebieten Lichtenhagen und Südstadt bis zum Ende der Betrachtungsperiode sogar wieder auf dem Ausgangsniveau des Jahres 1992 ein (Lichtenhagen: 7, Südstadt: 13).

Bei der Interpretation der stadtgebietenbezogenen Daten ist allerdings zu berücksichtigen, dass nicht in allen Stadtgebieten Apotheken angesiedelt sind. Zudem wird voraussichtlich die Versorgung der Einwohner und auch Stadtbesucher (insbesondere jene ohne eigene Apotheken im direkten Wohnumfeld) größtenteils über die persönlich am günstigsten gelegenen Apotheken sichergestellt. Folglich ist die Apotheken-

Anzahl der Einwohner je öffentliche Apotheke in den Stadtbereichen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock seit 1992

Stadtbereich	Anzahl der Einwohner je öffentliche Apotheke							Veränderung Versorgungssituation 1992 – 2021
	1992	1997	2002	2007	2012	2017	2021	
A Warnemünde	4.116	2.569	2.879	2.780	2.637	2.026	2.116	-2.000
B Rostock-Heide	-	-	-	-	-	-	-	-
C Lichtenhagen	18.034	8.012	6.840	6.772	14.116	14.338	13.918	-4.116
D Groß Klein	22.278	6.109	3.938	6.382	6.449	6.755	6.764	-15.515
E Lütten Klein	11.791	5.152	4.594	3.423	2.430	2.462	3.315	-8.476
F Evershagen	21.215	9.118	5.288	5.412	5.510	5.616	5.539	-15.676
G Schmarl	13.531	5.638	4.024	3.772	8.290	8.756	8.620	-4.911
H Reutershagen	7.042	6.307	6.139	6.084	6.022	5.993	5.787	-1.255
I Hansaviertel	4.924	4.469	4.187	4.337	4.257	4.233	4.098	-826
J Gartenstadt/Stadtweide	-	-	-	-	-	-	-	-
K Kröpelin-Tor-Vorstadt	6.057	2.732	2.696	3.071	2.774	2.763	2.760	-3.297
L Südstadt	7.579	4.669	4.562	7.232	4.912	7.499	7.481	-98
M Biestow	-	-	-	-	-	-	-	-
N Stadtmitte	2.795	1.319	1.488	1.561	1.537	1.999	2.100	-694
O Brinckmansdorf	-	-	-	-	-	-	-	-
P Dierkow-Neu	19.531	7.897	5.624	5.135	5.312	5.458	5.456	-14.076
Q Dierkow-Ost	-	-	-	-	-	-	-	-
R Dierkow-West	-	-	-	-	-	-	-	-
S Toitenwinkel	9.446	6.413	4.784	4.277	6.598	7.005	7.543	-1.903
T Gehlsdorf	2.639	2.399	3.315	3.661	3.973	4.662	5.100	2.461
U Rostock-Ost	-	-	-	-	-	-	-	-
Rostock gesamt	8.589	4.696	4.148	4.234	4.145	4.437	4.651	-3.938

Interpretation der Veränderung der Versorgungssituation: Plus-Werte = Verschlechterung der Versorgung, Minus-Werte = Verbesserung der Versorgung

dichte der Stadtbereiche, in denen Offizinen zu finden sind, überrepräsentiert bzw. die Anzahl der Einwohner je öffentliche Apotheke unterrepräsentiert.

Es lässt sich für das Jahr 2021 festhalten, dass die Hanse- und Universitätsstadt Rostock mit 22 Apotheken pro 100.000 Einwohner der bundesweiten Apothekendichte entsprach und damit im unteren Drittel des europäischen Vergleichsfelds anzusiedeln war. Im Durchschnitt der europäischen Mitgliedsstaaten lag dieser Wert bei 32 Apotheken pro 100.000 Einwohner.⁷

Apothekendichte im EU-Vergleich 2021⁷ (Apotheken je 100.000 Einwohner)

Europäische Union	32
Griechenland	97
Deutschland	22
Dänemark	9

¹ <https://www.pharmazeutische-zeitung.de/zwei-jubilaen-fuer-das-beruehmte-rote-apotheken-a-133622/>

² <https://www.deutsches-apothekenmuseum.de/sammlung/museumsobjekte/zur-geschichte-des-apothekenwahrzeichens>

³ <https://ptadirekt.de/glossar/offizin/>

⁴ Schumann, Harald: Apotheker und Apotheken der Stadt Rostock - Pharmacia Rostochiensis: civibus patientibus medicis (1989)

⁵ <https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/daz-az/2020/daz-40-2020/geschichte-oder-zukunftsvision>

⁶ Medizinisch-Statistisches Büro der Abteilung Gesundheits- und Sozialwesen des Rates des Bezirkes Rostock: Gesundheitsschutz im Bezirk Rostock (1969)

⁷ ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände e.V.: Die Apotheke - Zahlen, Daten, Fakten 2022 (2022)